

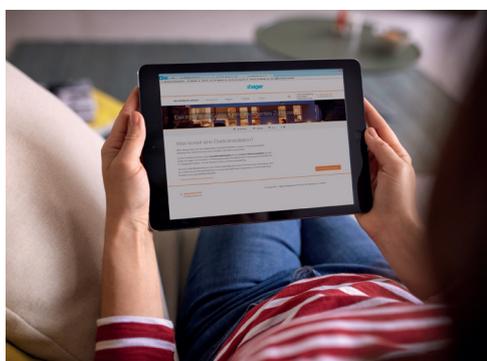
PRESSEINFORMATION

Was kostet mich ein Smart Home?

Blieskastel, August 2019 – (fpr) Im Experteninterview erklärt Christian Weinard, Marktmanager im Bereich Sicherheitslösungen von Hager, wie wir dank eines praktischen Online-Tools in nur wenigen Schritten eine übersichtliche Kostenaufstellung erhalten.

1. Sich den Traum vom Smart Home zu erfüllen oder sein bestehendes Zuhause mit innovativen Elektroinstallationen zu erweitern, bedeutet finanziellen Aufwand. Welche Kosten sollten dabei einkalkuliert werden und wie setzen sich diese zusammen?

C. Weinard: Die Kosten für ein Smart Home variieren je nach Art und Umfang der Ausstattung. Für mehr Übersicht hält die Ratgeberseite www.das-intelligente-zuhause.de von Hager mit



Hilfreiche Orientierung: Mit dem Elektrokosten-Guide auf www.das-intelligente-zuhause.de lässt sich in wenigen Schritten über Möglichkeiten und Kosten eines Smart Home informieren.

dem Elektrokosten-Guide (EKG) ein sehr hilfreiches Online-Tool bereit, das abhängig vom gewünschten Ausstattungsgrad und der Hausgröße konkrete Preisbeispiele berechnet. Dabei beruhen die aufgeführten Zahlen auf realen Grundrissen und echten Planungsdaten eines Elektrohandwerkers in Zusammenarbeit mit einem Architekten. Das heißt, es wurden reale Projekte mit verschiedenen Ausstattungsvarianten kalkuliert und die durchschnittlichen Material- und Lohnkosten angesetzt. Es handelt sich also um die tatsächlichen Kosten eines Elektrohandwerksbetriebs und nicht nur um geschätzte Circa-Angaben. Trotzdem müssen natürlich regionale Preisunterschiede beachtet werden.



Christian Weinard, Marktmanager im Bereich Sicherheitslösungen von Hager.

2. Wie funktioniert der Elektrokosten-Guide (EKG)? Welche Parameter können wir auswählen, die in die Berechnung miteinfließen?

C. Weinard: Mit dem EKG gelangt man verständlich und intuitiv in nur zwei Schritten zu einem individuellen und ausführlichen Preisbeispiel. Zunächst wird ein bestimmter Ausstattungstyp (z.B. „pragmatisch“ oder „komfortabel“) gewählt. Ist eine Entscheidung getroffen, werden im zweiten Schritt verschiedene Haustypen der Größen S (5 Zimmer, 120 qm), M (8 Zimmer, 170 qm) oder L (8 Zimmer, 275 qm) vorgeschlagen. Letztlich gelangt der Nutzer zu einem Planungsbeispiel, das anhand von Grundrissen, Bau- und Elektroplanungen eine ungefähre Summe ermittelt.



Über die Postleitzahlensuche finden die Bewohner schnell einen qualifizierten Fachmann in der Nähe, der mit ihnen die weitere Planung bespricht.

3. Der EKG unterstützt uns also bei der ersten Kostenschätzung und ermittelt einen groben Richtwert. Fließen auch festgelegte Normen und Sicherheitsstandards in die Berechnung mit ein?

C. Weinard: Es gibt für jeden Raum eines Hauses exakte Vorgaben hinsichtlich der Elektroinstallation. Daran orientiert sich ebenso die elektrotechnische Ausstattung, die im EKG erstellt wird. Sie ist in Anlehnung an die entsprechenden DIN-Normen und der daraus abgeleiteten HEA-Empfehlung entwickelt worden. Diese beschreibt allgemeine Planungsgrundlagen für eine gute Elektroinstallation sowie deren fachgerechte Ausführung. Die DIN 18015 hingegen gibt vor, wie viele Steckdosen, Beleuchtungsauslässe oder Netzwerkanschlüsse je nach Ausstattungstyp in einem Raum gewisser Größe und Funktion zu installieren sind.

4. Das Preisbeispiel steht nun, ebenfalls die Wahl der Smart Home-Einrichtung – wie geht es weiter?

C. Weinard: Am Ende der Kalkulation erhält der Nutzer sein individuelles Preisbeispiel.

Es liefert einen genauen Überblick über Ausstattungstyp, Hausgröße und (optionale) technische Einrichtungen. Über die Eingabe der Postleitzahl lässt sich dann schnell und unkompliziert ein Fachmann in der Nähe finden. Dieser hilft in einem persönlichen Gespräch bei der genauen Planung und klärt zudem über die exakten Kosten auf.

Weitere Informationen gibt es unter www.das-intelligente-zuhause.de.

Infokasten KfW-Förderung:

Für Elektroinstallationen stehen uns Fördermöglichkeiten zur Verfügung, die uns finanziell entlasten. So werden alle Baumaßnahmen, die Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz erhöhen, von der KfW gefördert. Auch bestimmte Produkte von Hager können bezuschusst werden. Beispielsweise belohnt die KfW einbruchhemmende Maßnahmen im Zuge einer Modernisierung wie etwa die Türkommunikationssysteme von Elcom, Beleuchtungssysteme und eine Jalousiesteuerung – mit bis zu 1.600 Euro Investitionszuschuss.



Hager verwandelt Elektrizität in Lebensqualität – seit nunmehr 60 Jahren. Als Spezialist für Elektroinstallationen im Wohn- und Gewerbebau bietet die Marke Hager alles, was Energie sicher, komfortabel und wirtschaftlich macht – vom Zählerschrank bis zur Gebäudesteuerung für ein intelligentes Zuhause.



Die traditionsbewusste Marke Berker steht seit 1919 für hochwertige Schalterprogramme, die anspruchsvolles Design mit intelligenter Technik und einfacher Bedienbarkeit verbinden. Von internationalen Fachjürs wiederholt mit Designpreisen ausgezeichnet, finden sich Schalter der Marke Berker heute in vielen faszinierenden Gebäuden der Welt.



Intelligentes Wohnen beginnt vor der Haustür – mit Türkommunikationssystemen von Elcom. Seit 25 Jahren setzt Elcom auf modernste Audio- und Videotechnologie, um Menschen miteinander zu verbinden und gleichzeitig für Sicherheit zu sorgen. Dabei spricht das Angebot der Marke Elcom für sich – durch hochwertige Materialien, erstklassige Verarbeitung und individuelle Eingangsgestaltung.

Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Zum Gunterstal
66440 Blieskastel
www.hager.de
www.das-intelligente-zuhause.de

Unternehmenskontakt:
Melanie Hippler
Tel.: +49 6842 945 7251
Fax: +49 6842 945 7666
E-Mail: presse@hager.de

Pressekontakt:
Benjamin Nelles
Faupel Communication GmbH
Tel.: +49 211 74005-58
Fax: +49 211 74005-28
E-Mail: b.nelles@faupel-pr.de

Sina Rabus-Schneider
Faupel Communication GmbH
Tel.: +49 211 74005-15
Fax: +49 211 74005-28
E-Mail: s.rabus-schneider@faupel-communication.de